

Reisen trotz Handicap

Offene Hilfen bieten vielfältiges Freizeitprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung

HEILBRONN Die Ausflüge, Reisen und Kurse der Offenen Hilfe sind seit mehr als 25 Jahren ein besonderer Beitrag für die Integration von geistig behinderten Menschen. Jetzt liegt das neue 300 Seiten starke Programm für 2020 vor. Es wird über Schulen und Behindertenwerkstätte verteilt. Das Angebot soll aber auch diejenigen erreichen, die außerhalb der Werkstätte arbeiten. „Deren Zahl steigt“, berichtet der Geschäftsführer der Offenen Hilfe, Hartmut Seit-Bay.

Seit dem Beginn 1992 seien die Freizeitangebote deutlich ausgeweitet worden und bieten mehr Vielfalt, betont die Koordinatorin für Freizeitbegleitungen, Lisa Heinrich. Das Programmheft listet in einfacher Sprache alle Angebote auf, auch ein Foto der Begleitpersonen gehört dazu. Die Außenstelle Möckmühl hat ein eigenes Programm.

Rund 100 Tagesausflüge werden 2020 in die Region und darüber hi-

naus unternommen: Badeausflüge nach Bad Rappenau und Sinsheim, aber auch in die Thermen nach Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Aalen oder ins Leuze nach Stuttgart. Planetarium, Ravensburger Kinderwelt in Kornwestheim, Ponyhof oder Wildpark sind weitere Ausflugsziele. Einige Angebote sind für Kinder gedacht, bei anderen, etwa einer Schlagnacht in Mannheim, müssen die Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt sein. Badeausflüge, Konzerte und Fußballspiele sind laut Lisa Heinrich am beliebtesten.

Campingurlaub Ganz unterschiedliche Ziele werden bei den rund 60 Reisen im kommenden Jahr angesteuert: Das Angebot reicht von der Wochenendreise nach Hohenlohe über Städtereisen mit dem Zug nach Paris oder Leipzig bis zu Campingurlaub, Radtouren, Pferdeto-uren und Busreisen nach Kroatien oder Flugreisen nach Teneriffa.



Jährlich sind etwa 600 Teilnehmer mit den Offenen Hilfen unterwegs. Sie werden bei den Ausflügen und Reisen auch von 400 Ehrenamtlichen unterstützt. Foto: privat

mehrere Bastel- und Malkurse. Auch Musik ist im Angebot.

Einige Kooperationspartner aus dem Familien- und Freizeitbereich unterstützen die Offenen, darunter das Wilhelm-Waiblinger-Haus, Jugendhäuser in Weinsberg, Bad Rappenau und Neckarsulm, das Mühle Familienzentrum Leingarten, der Deutsche Alpenverein, der Stadtverband für Sport und der Rollstuhl-sportverein.

Ehrenamtliche Die Unternehmungen wären ohne Hilfe Ehrenamtlicher als Begleitung nicht umsetzbar. „Wir haben 450 aktive Ehrenamtliche“, sagt Lisa Heinrich. 600 Teilnehmer sind pro Jahr mit den Offenen Hilfen unterwegs. Bei den Gruppen mit bis zu 15 Teilnehmern sind je fünf bis sechs Begleitpersonen dabei. Deshalb sind die Offenen Hilfen ständig auf der Suche nach Unterstützung. Eine besondere Erfahrung ist nicht nötig. *lit/ks*